

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Schul- u. Sportausschuss	31.08.2010	öffentlich
Bezirksvertretung Schildesche	09.09.2010	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sanierung und Wiederherstellung der kieselrotbelasteten Sportplätze Am Wiesenbach und Stadtheide

Beschlussvorschlag:

1. Die Sanierung der kieselrotbelasteten Sportplätze soll so schnell wie möglich abgeschlossen werden.
2. In Abänderung der beschlossenen Prioritätenliste zur Kieselrotsanierung soll in 2010 die Sportanlage Stadtheide und dann so schnell wie möglich der Sportplatz Am Wiesenbach saniert werden.
3. Nach Abschluss der Sanierung soll die Sportanlage Stadtheide als Wettkampfstätte und der Sportplatz Am Wiesenbach als Sportgelegenheit wieder hergerichtet werden.
4. Von der Verwaltung ist sicherzustellen, dass die von den Baumaßnahmen betroffenen Vereine auf anderen Sportplätzen ihren Trainings- und Wettkampfbetrieb fortsetzen können.
5. Vor Beginn der Wiederherrichtung sind der Bezirksvertretung Schildesche und dem Schul- und Sportausschuss die Ausbaupläne – nach vorheriger Vorstellung am „Runden Tisch Fußball“ und in der Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung – zur Entscheidung vorzulegen.

Begründung:

Der Schul- und Sportausschuss des Rates der Stadt Bielefeld beschloss in seiner Sitzung am 14.04.2010, dass die Empfehlungen des Gutachtens „Grundlagen der Sportentwicklung in Bielefeld“ die Basis für die weitere Sportentwicklungsplanung in der Stadt sein sollen.

Zu diesen Empfehlungen gehört, dass Politik und Verwaltung der Stadt Bielefeld nach einer intensiven Diskussion zur Lage des Fußballsports Entscheidungen über den künftigen Aus- bzw. Umbau oder die Schließung von Großspielfeldern treffen sollen. Dafür ist es notwendig, auch die Frage zu beantworten, ob es mittelfristig sinnvoll ist, eine Zusammenführung mehrerer Fußballvereine auf wenigen, dafür aber qualitativ hochwertigeren Anlagen vorzunehmen.

Dazu hat der Schul- und Sportausschuss in seiner o. g. Sitzung beschlossen, dass sich ein „Runder Tisch Fußball“ mit der weiteren Entwicklung des Fußballsports und der Sportplätze befassen soll. Hierbei soll ein Schwerpunkt das weitere Vorgehen bei der Sanierung von Kieselrotplätzen und ein weiterer die Umwandlung von Standorten zu Kunstrasenplätzen anhand der Prioritätenliste aus dem Gutachten sein.

Nach mehreren Sitzungen (25.05., 14.06. und 06.07.2010) hat der „Runde Tisch Fußball“ folgende Zwischenempfehlungen an die Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung des Schul- und Sportausschusses gegeben:

1. Oberste Priorität im Bereich der Freiluftsportanlagen soll die Sanierung der beiden letzten kieselrotbelasteten Sportanlagen Am Wiesenbach und Stadtheide haben.
2. Die Sportanlage Am Wiesenbach soll nach der Kieselrotsanierung nicht erneut als Wettkampfstätte hergerichtet werden. Evtl. kann diese Fläche mit geringem finanziellen Aufwand als „Sportgelegenheit“ für den nicht vereinsgebundenen Sport angeboten werden. Aufgrund der Umgebung (Grünzug) bietet sich das durchaus an.
3. Die Sportanlage Stadtheide soll nach der Kieselrotsanierung erneut als Wettkampfstätte hergerichtet werden. Über den Belag (Kunstrasen, Naturrasen oder Tenne) soll nach den Gesprächen mit den Vereinen, die die Sportstätte zukünftig nutzen, entschieden werden.

Diese Empfehlungen wurden in der Sitzung der Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung des Schul- und Sportausschusses am 14.07.2010 eingehend diskutiert und fanden die Zustimmung dieses Gremiums. Die Arbeitsgruppe beauftragte die Verwaltung, kurzfristig eine entsprechende Vorlage für die Bezirksvertretung Schildesche und den Schul- und Sportausschuss zu erarbeiten.

Die Arbeitsergebnisse vom „Runden Tisch Fußball“ und der Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung entsprechen grundsätzlich der politischen Beschlusslage aus dem Jahre 1999, dass nach Sanierung der kieselrotbelasteten Spiel- und Bolzplätze im Laufe der Jahre eine zügige Sanierung der ebenfalls belasteten Sportplätze erfolgen sollte.

In den Jahren 1999 bis 2009 wurden die Maßnahmen Sportplatz Ravensberger Straße, „Hartalm“, „Naturstadion Jöllenbeck“, Sportplatz Ubbedissen, Sportplatz Wellensiek, Sportplatz Sudbrack und Sportplatz Brake durchgeführt. 2005 konnte kostenneutral für den städtischen Haushalt der „Hockeyplatz Brodhagen“ saniert werden.

Nach der von den entsprechenden politischen Gremien beschlossenen Prioritätenliste zur Kieselrotsanierung müsste als nächste Maßnahme die Sanierung des Sportplatzes Am Wiesenbach und als letzte Maßnahme die Sanierung des Sportplatzes Stadtheide erfolgen.

Nach den zuvor dargelegten Überlegungen für die Wiederherrichtung der beiden o. g. Sportstätten ist es für die optimale Aufrechterhaltung des Spielbetriebes der dort spielenden Mannschaften sinnvoll, die Reihenfolge der Sanierung zu verändern, um in der Zeit, in der die Sportanlage Stadtheide für den Wettkampfsport nicht zur Verfügung steht, noch die Sportanlage am Wiesenbach als Ausweichmöglichkeit in Betrieb zu halten, um bessere Planungsmöglichkeiten für den Trainings- und Wettkampfbetrieb zu behalten.

Aus sportfachlicher Sicht stellt sich das Problem wie folgt dar:

Auf mehreren Sportanlagen spielen teilweise über 20 Mannschaften. Die Sportanlage Am Wiesenbach wird zurzeit von vier Vereinen mit insgesamt nur fünf Mannschaften im unterklassigen Wettkampfbetrieb genutzt. Eine Verlagerung dieses Spielbetriebes, z. B. später auf den Sportplatz Stadtheide oder auf andere nicht voll ausgenutzte Sportanlagen, ist auch aus Sicht der Verwaltung deshalb möglich, weil bei den vorgenannten vier Vereinen kein historischer Stadtteilbezug besteht.

Auch betriebswirtschaftliche Gründe sprechen für die vorgeschlagenen Maßnahmen:
Die Bausubstanz des Umkleidegebäudes am Sportplatz Wiesenbach ist sehr schlecht und müsste dringend mit hohem Aufwand saniert werden. Die Baulichkeiten am Sportplatz Stadtheide befinden sich in einem ordentlichen Zustand.

Weiter ist festzuhalten, dass für den in einem Grünzug liegenden Sportplatz Am Wiesenbach in unmittelbarer Nähe keine Parkplätze vorhanden sind. An der Sportanlage Stadtheide stehen dagegen umfangreiche Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

Für die Sanierung des Sportgeländes Stadtheide hat das Umweltamt nach aktuell konkretisierter Schätzung Kosten in Höhe von 790.000 Euro ermittelt. Beim Land Nordrhein-Westfalen wurde eine Zuwendung über 80 % der förderfähigen Kosten beantragt. Ein Zuwendungsbescheid des Landes in Höhe von 632.000 Euro liegt der Verwaltung vor. Der Eigenanteil der Stadt Bielefeld beträgt 158.000 Euro und ist für 2010 zum Doppelhaushalt 2010/2011 angemeldet. Um den Förderbetrag nicht zu gefährden, sollte noch in 2010 mit der Sanierung begonnen werden.

Die Wiederherrichtung in dem im Einzelnen noch zu beratenden Ausbaustandard kann dann im Frühjahr 2011 beginnen und rechtzeitig in der Sommerpause abgeschlossen werden, damit zur Spielsaison 2011/2012 dieses Gelände für die Nutzung wieder zur Verfügung steht. Ausreichende Finanzmittel für die Wiederherrichtung stehen aus der Sportpauschale des Landes Nordrhein-Westfalen für 2010 (bis zu 800.000 Euro) zur Verfügung.

Beigeordneter

Dr. Udo Witthaus

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

